

## Umzug ohne Rosenkrone? Süd-Tirol-Tafel muss weg


Landesregierung besorgt über Entwicklungen in Südtirol und für Festumzug.

Von  
**PETER NINDLER**

Innsbruck – Die Sorge vor einem möglichen Protest der Südtiroler Schützen gegen den italienischen Staat beim Landesfestumzug am 20. September beschäftigt die Tiroler Landespolitik.

Nach den jüngsten Scharmützeln rund um den Schützenaufmarsch in Bruneck gegen das faschistische Alpini-Denkmal befürchtet die Landesregierung eine weitere Zuspitzung.



Die Südtiroler Schützen haben erneut eine Debatte über den Landesfestumzug am 20. September entfacht.   
Foto: Dolomiten/Tinkhauser

Zumal die Schützen die Forderung erheben, die mit Rosen geschmückte Dornenkrone, die beim Festumzug mitgetragen wird, danach nach Südtirol mitzunehmen. Und sei es nur eine Kopie.

Für den Geschäftsführer des Schützenbundes, Elmar Thaler, wurde dies so ausgemacht. „Das ist für mich gar kein Thema. Ich weiß auch nicht, warum es heute in Innsbruck eine Sitzung gibt.“

Schon wird vom großen Showdown gesprochen, Thaler vermutet, „dass die Nordtiroler Schützen und die Politik Angst vor möglichen Protestaktionen unsererseits haben“.


Aber diese Sorgen seien nicht berechtigt. An dem heutigen Treffen mit Festumzugsorganisator Andreas Khol nehmen auch Tirols Schützenchef Otto Sarnthein und der stellvertretende Südtiroler Schützenkommandant Sepp Kirchler teil.

### Auf Distanz zu Schützen

Die Landesregierung ging gestern auf Distanz zu den Schützen. Einige Mitglieder wollen den Festumzug boykottieren, sollten sich die Südtiroler Schützen weiterhin als Scharfmacher betätigen.

LH Günther Platter will nicht, dass der Festumzug von solchen Debatten überschattet wird, und überlegt sogar, das Konzept für den Festumzug zu überarbeiten und auf die „Rosenkrone“ gänzlich zu verzichten.



Tafel steht illegal.   
Foto: Südtiroler Freiheit

### Land lässt Tafel entfernen

Einen Schlusstrich zog übrigens die Landesregierung unter die umstrittene „Süd-Tirol ist nicht Italien“-Tafel am Brenner, die Sven Knoll von der

Landtagsfraktion „Südtiroler Freiheit“ dort aufgestellt hat.

Zuletzt wurde sie vor das Siegesdenkmal in Bozen geworfen. Laut Bescheid der Tiroler Landesregierung muss die Tafel bis 31. Mai ohnehin entfernt werden, weil es sich um verbotene Werbung im Sinne der Straßenverkehrsordnung handelt.

Bei den gegenständlichen Tafeln handle es sich eindeutig um (verbotene) Werbung, „da einerseits die Verkehrsteilnehmer beeinflusst, die Akzeptanz für politische Gegebenheiten gefördert sowie ein positives Image der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol und ein negatives Image der Republik Italien erweckt bzw. verstärkt werden soll(en)“.

[↑ nach oben](#)